

OFFENER BRIEF der BI KEIN WERK AM DEISTER-BERG

an den Vorstand der Volksbank in Schaumburg eG, Bückeburg

Bad Nenndorf, 09.10.2020

Sehr geehrter Herr Schorling,
sehr geehrte Damen und Herren,

für uns, die Bürgerinitiative "Kein Werk am Deister-Berg", steht der Erhalt einer intakten Umwelt im Landschafts- und Heilquellenschutzgebiet unseres Wohnortes Bad Nenndorf im Vordergrund unserer Aktivitäten. Wir stehen für Natur-, Klima- und Artenschutz.

Wir möchten ausdrücklich betonen, dass sich unsere Initiative nicht gegen den Ausbau alternativer Technologien wie der E-Mobilität richtet. Wir begrüßen es, wenn die Wirtschaftskraft Schaumburgs durch Gewerbe- und Industrieansiedlung gestärkt wird und Arbeitsplätze geschaffen werden. Das wünschen wir uns insbesondere für Bad Nenndorf, das aufgrund der günstigen infrastrukturellen Lage an der Autobahn A2, der Nähe zur Region und zur Stadt Hannover und auch aufgrund der Anbindung an die Bahn gegenüber anderen Kommunen eine exponierte Lage in Schaumburg hat. Die Volksbank in Schaumburg hat diesen Sachverhalt längst erkannt und in den vergangenen Jahren in umfangreichem Maße Baugebiete in der Samtgemeinde entwickelt.

Die wirtschaftlichen Interessen eines Investors dürfen die Belange von Natur-, Klima- und Artenschutz allerdings nicht außer Acht lassen. Im Vordergrund muss der Erhalt der Natur und - für den Charakter Bad Nenndorfs als Kur-/Rehabilitations- und Naherholungsort existentiell - der Erhalt seiner Quellen und auch des Naturdenkmals Kurpark, der sich bis an den Rand des Deisters erstreckt, stehen. Aus diesem Grund lehnen wir es ab, dass das Landschafts- und Heilquellenschutzgebiet am Deister durch die angestrebte Nutzungsänderung in Gewerbefläche zerstört wird.

Wie aus den Gesprächen mit der Nenndorfer Verwaltung bekannt, hat die Volksbank in Schaumburg nach erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Metawerk AG in Meerane/Sachsen die Idee entwickelt, auch in Bad Nenndorf ein Komponentenwerk für VW anzusiedeln. In einem Treffen mit Ihnen, Herrn Müller von Metawerk und dem Landrat Herrn Farr wurde dies dann den Verantwortlichen der Stadt Bad Nenndorf vorgestellt.

Obwohl das Projekt seitens Metawerk jetzt „auf Eis“ gelegt, ihm aber noch keine klare Absage erteilt wurde, bitten wir Sie als Initiator, uns einige Fragen zu beantworten:

- Welche Bedeutung haben Natur-, Klima- und Artenschutz bei Ihren Investitionen?
- Sehen Sie keinen Widerspruch darin, zum einen neue Wohnbaugebiete in Bad Nenndorf zu entwickeln, für die Sie mit Lebensqualität und Naherholung werben, und zum anderen durch Gewerbeansiedlung in einem Landschaftsschutzgebiet gerade diese Attribute zunichte zu machen?
- Was entgegnen Sie Ihren Kunden, die in Bad Nenndorf zwischen Galenberg und Bücketal Landwehr leben, Ihr Haus vielleicht sogar über Sie finanziert haben und sich mit einer Teilentwertung Ihrer Immobilie durch eine benachbarte Gewerbeansiedlung konfrontiert sehen?
- Sind die bisher abgelehnten Alternativen „Gehrenbreite“ und „Bücketal Knick“ aus Ihrer Sicht nicht doch denkbar – weil sie entgegen den Meinungen der Nenndorfer Politik in relativ kurzer Zeit realisierbar wären?
- Welche Projektentwicklung planen Sie nach dem vorläufigen Rückzug von Metawerke für eine Gewerbeansiedlung im betroffenen Gebiet zwischen B65 und A2?
- Halten Sie an der Nutzungsänderung des Landschafts- und Heilquellenschutzgebietes am Deister in Bauland fest?

Ihren Antworten sehen wir mit großem Interesse entgegen.

Wir bedanken uns für Ihre zeitnahe Rückmeldung und verbleiben
mit freundlichen Grüßen.

BI Kein Werk am Deister-Berg

Verteiler: Vorstand der Volksbank Schaumburg, BI Kein Werk am Deister Berg für Facebook und Homepage

Bürgerinitiative "Kein Werk am Deister-Berg" | Sprecher Holger Reifschneider | Am Haster Bach 55, 31542 Bad Nenndorf